

TRIALOGE ALS WEGBEREITER FÜR VERSTÄNDIGUNG

Die Demokratie genießt allgemein hohe Zustimmung in der Gesellschaft – ihre alltägliche Praxis wird jedoch zunehmend skeptisch bewertet. Viele Bürgerinnen und Bürger sehen ihre Interessen nicht mehr angemessen vertreten. Die Gründe reichen von Kritik an unzugänglichen Institutionen und Entscheidungsprozessen bis hin zur Schwierigkeit, einen Interessenausgleich in einer hochgradig individualisierten Gesellschaft herzustellen. Hinzu kommt Unbehagen darüber, dass die Globalisierung die Entscheidungsreichweite nationaler Regierungen schmälert.

Wir brauchen neue Dialogansätze, um Demokratie in der Praxis wieder attraktiv zu gestalten und das Vertrauen der Gesellschaft in demokratische Prozesse zu stärken. Aktuelle globale Herausforderungen wie Klimawandel oder Migration erfordern eine vertrauensvolle und offene Diskussion, auf deren Basis nachhaltige Lösungen gemeinsam entwickelt werden können.

Die HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform stärkt mit ihren Aktivitäten und Projekten diese Basis. Insbesondere das von uns entwickelte Trialog-Verfahren kann das Vertrauen in politische Entscheidungsprozesse und in deren Ergebnisse fördern und so eine gemeinwohlorientierte Politik unterstützen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, Sie Fragen zu den Trialogen oder Vorschläge für eine Zusammenarbeit haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



HUMBOLDT-VIADRINA
Governance Platform

TRIALOGE®

Perspektivenvielfalt organisieren.
Argumente begründen.
Grundkonsense aufzeigen.



KONTAKT

HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform gGmbH
Pariser Platz 6, 10117 Berlin

Telefon: 0049 (0)30 20620 130

E-Mail: trialoge@governance-platform.org

Twitter: @4GGovernance

www.governance-platform.org

**DIE TRIALOGE®
LEISTEN EINEN BEITRAG FÜR:**

... nachhaltige politische Entscheidungen,
... eine systematische Teilhabe der Zivilgesellschaft,
... verantwortungsbewusstes Wirtschaften und
... eine gesellschaftlich offene, lösungsorientierte Wissenschaft.

DAS KONZEPT DER TRIALOGUE

Unsere Trialogue sind eintägige Multi-Stakeholder-Diskussionen mit rund 50 Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, organisierter Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Medien. In den Trialogen diskutieren diese Akteure zu aktuellen und zukünftigen Herausforderungen auf Augenhöhe. Die Trialogue schaffen einen vertraulichen und zugleich offenen Diskussionsrahmen, in dem vielfältige Positionen und Anliegen aufeinander Bezug nehmen - unabhängig von den unterschiedlichen Machtpositionen der Stakeholder. Die Trialogue unterscheiden sich damit von klassischen Beratungsformaten, Anhörungen, Lobbygesprächen oder Sachkonferenzen.



1 Perspektivenvielfalt organisieren.

Trialogue bringen viele unterschiedliche, insbesondere auch miteinander in Konflikt stehende Perspektiven zusammen. Je mehr Positionen Eingang in die Diskussion finden, um so breiter ist die Erkenntnisgrundlage für nachhaltige Entscheidungen. Wir fördern so eine gemeinwohlorientierte Verständigung von Stakeholdern aus Politik & Verwaltung, Wirtschaft, organisierter Zivilgesellschaft, gemeinsam mit Medien und Wissenschaft. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Funktionen, Erfahrungen und Machtpotenziale decken diese Akteursgruppen ein repräsentatives Spektrum gesellschaftlicher Perspektiven ab:

Demokratische Politik ist durch Wahlen zu kollektiv verbindlichen Entscheidungen legitimiert und berufen. Sie hat insgesamt die Aufgabe, sehr verschiedene gesellschaftliche Interessen und Machtpotenziale auszugleichen und zu integrieren. Zugleich ist ihre Entscheidungsmacht aufgrund globaler Abhängigkeiten sowie innergesellschaftlicher Gegensätze einerseits zunehmend begrenzter, andererseits zunehmend komplexer.

Der **Unternehmenssektor** verfügt über keine demokratische Legitimation, hat aber über die letzten Jahrzehnte eine zentrale und globale Machtstellung gewonnen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass er im Austausch unterschiedlicher Perspektiven berücksichtigt wird. Viele Unternehmen haben überdies erkannt, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg nur im Rahmen eines befähigenden Umfeldes mit demokratischen und verantwortungsvollen Prinzipien gewährleistet ist, für das sie auch Verantwortung tragen.

Die **organisierte Zivilgesellschaft** ist nicht von Wahlen abhängig und ist in ihren Aktivitäten nicht der Pflicht zu Machtkompromissen unterworfen. Sie genießt – wenn sie gemeinnützig und transparent handelt - gesellschaftliches Vertrauen. Die Zivilgesellschaft ist ein wichtiger Motor für soziale Innovationen und wird oft als Korrektiv gesellschaftspolitischer Fehlentwicklungen aktiv.

Die **Wissenschaft** bringt ihre Erkenntnisse in die gesellschaftlichen Argumentationen ein. Der wechselseitige Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verbindet unterschiedliche Wissenstypen und ermöglicht fundierte Erkenntnisse.

Wenn **Medien** an der öffentlichen Kommunikation der ausgetauschten Argumente teilnehmen, können sie Diskussionsergebnisse der breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen und die gesellschaftliche Verständigung unterstützen.

2 Argumente begründen.

Die Trialogue zeigen nicht nur die Vielfalt der Argumente der Stakeholdergruppen auf. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begründen ihre Position auch und stellen diese in Bezug zu bereits genannten Argumenten. Auf diese Weise können die unterschiedlichen Standpunkte - unterstützt durch die öffnende und zusammenführende Moderation der Trialogue - miteinander verknüpft werden. Der Diskurs kann so neue Richtungen nehmen, in denen breit akzeptierbare Lösungen für politische und gesellschaftliche Herausforderungen entstehen. Mit unserem Diskussionsansatz überwinden wir oft festgefahrene politische Debatten. Im Mittelpunkt der Trialogue steht folgende Frage: Wo treffen sich die unterschiedlichen wohlverstandenen Eigeninteressen der Teilnehmenden und ermöglichen gemeinsame Perspektiven, die das Gemeinwohl berücksichtigen?

3 Grundkonsense aufzeigen.

Wir sorgen dafür, dass die Ergebnisse eines Trialogs nachvollziehbar und transparent dokumentiert werden. Deshalb ist die gründliche Aufbereitung der Ergebnisse ein essentieller Bestandteil unseres Trialog-Konzepts. Über eine wissenschaftliche Auswertung des Transkripts ermitteln wir die Schnittstellen der unterschiedlichen Argumentationen und gemeinsame Handlungsfelder der Akteure. Wir identifizieren Grundkonsenskorridore und bereiten dadurch den Weg für Verständigungen und nachhaltige Lösungen von gesellschaftlichen Herausforderungen.